



Vermittler zweier Welten

All in one! Das scheint das Motto des neuen Marantz Stereo 70s zu sein. Er soll als Stereo-Verstärker dabei ebenso überzeugen wie als zentraler Baustein einer Home-Entertainment-Anlage. Ob dem flachen Receiver der Spagat gelingt? *Marius Dittert*

Nur wer seinen eigenen Weg geht, kann von niemanden überholt werden, meinte Marlon Brando einst. Marantz scheint sich an der Filmlegende zu orientieren, denn während andere HiFi-Hersteller wie KEF oder Klipsch auf

Smart Speaker setzen, um alle Stereo- und Heimkino-Anwendungen möglichst elegant unter eine Haube zu bringen, packt Marantz deren drei entscheidende Features – HDMI, DAC und Phono – lieber in einen Vollverstärker-Receiver-Zwitzer. Wir fin-

den das sympathisch, denn erstens stehen Musikfreunden auf diese Weise noch viel mehr Lautsprecher zur Auswahl. Zweitens scheint sich Marantz seiner Wurzeln sehr bewusst zu sein – und die liegen nun einmal nicht im Boxensegment.



Laststabile Endstufe

Wer sich für den Stereo 70s entscheidet, benötigt – anders als bei KEF oder Klipsch – ein Paar Extra-Lautsprecher. Damit Kunden bei der Auswahl möglichst freie Hand haben, hat Marantz dem 1000-Euro-Gerät eine vollständig diskret aufgebaute 120-Watt-Endstufe (4 Ohm) in A/B-Technik unter das vorbildlich gefertigte Blechkleid gepackt. Heimkino-Fans müssen folglich vor höheren Pegeln und Tieftonorganen

keine Angst haben. Dem in Champagner und Schwarz erhältlichen Slim-Line-Gerät geht definitiv nicht so schnell die Puste aus, das bestätigen unsere Messungen (siehe Seite 45). Und wem die Leistung des Stereo 70s noch immer nicht ausreicht, kann an dessen Pre-Out sogar eine noch potentere Endstufe anschließen.

Mega-Ausstattung

Kommen wir noch einmal auf den erwähnten Vergleich mit den zurzeit populären Smart Speakern zurück. Der Marantz-Receiver bietet deutlich mehr Flexibilität und Konnektivität als diese: So zieren allein sechs HDMI-Eingänge seine Rückseite. Drei davon sind 8K-fähig für TV-Bilder in Ultra-HD-Auflösung. An diese Inputs lassen sich Blue-ray-Player ebenso anschließen wie Spielekonsolen. Dazu kommen ein Audio-Rückkanal für TV-Ton (ARC), optische/koaxiale Digital-Inputs, USB-Audio, Phono-MM, ein DAB/FM-Tuner sowie drei analoge Eingänge. Zwei weitere Outputs für Subwoofer und einen Kopfhöreranschluss sollten wir auch nicht unterschlagen.

In Sachen Audio-Streaming zeigt sich das Roon-Tested-Gerät ebenfalls bestens aufgestellt: Apple AirPlay 2 läuft mit dem Stereo 70s genauso wie Spotify Connect. Als weitere Streaming-Services stehen dem 8,4 Kilogramm schweren AV-Receiver Amazon Music HD, TIDAL, Deezer, Napster und Soundcloud zur Verfügung.

Der interne DAC kann digitales Audio mit bis zu 24 Bit/192 kHz verarbeiten und unterstützt zusätzlich DSD-Dateien. Dank seiner Bluetooth- und Wi-Fi-Konnektivität (mit einer Ethernet-Buchse für eine kabelgebundene Option) kann der Beinahe-Alleskönner als Teil eines kabel-

FÜRS HEIMKINO:

Die mit zahlreichen Knöpfen versehene, dennoch recht übersichtlich gestaltete Fernbedienung des Stereo 70s leuchtet auf Knopfdruck auf.



losen HEOS-Multiroom-Systems für das ganze Haus verwendet werden (via HEOS-App). Apple-Anwender weichen an dieser Stelle natürlich auf AirPlay 2 aus.

Gab es etwas, das der Testkandidat, der Apples HomePod ebenso unterstützt wie Googles Alexa, nicht beherrschte? Ja, das gab es tatsächlich: Das Einmessen auf den jeweiligen Hörort via Room-EQ ist dem Marantz nicht möglich. Für seine Inbetriebnahme oder auch das Einstellen diverser Sound-Modes (Pure Direct, Direct, Stereo) fand sich jedoch ein schön übersichtliches On-Screen-Menü, das sich im Zusammenspiel mit einem PC-Bildschirm einfach aktivieren ließ – und mit dem man intuitiv gut zurechtkommt.

Multichannel-Codecs, zum Beispiel Dolby Atmos oder DTS:X, sind nicht die Sache des Marantz, der ja explizit für Zweikanalwiedergabe ausgelegt ist. Da-

FÜRS AUGE: Der umfangreich ausgestattete Slim-Line-Receiver kommt wie ein Vollverstärker daher, mit aufgeräumter Front und „Marantz-Bullauge“.



für beherrscht der Stereo 70s die HDR-Bildoptimierungstechnik Dolby Vision, außerdem wichtige Gaming-Features wie ALLM. Der sogenannte Auto Low Latency Mode sorgt dafür, dass Konsolenspiele mit möglichst geringer Verzögerung auf dem Bildschirm wiedergegeben werden können.

Über just diese wichtigen Ausstattungsdetails verfügen Smart Speaker ebenso wenig wie über die erwähnten sechs HDMI-Inputs. Das sollte man an dieser Stelle für ein erstes Zwischenfazit unbedingt festhalten.

Besser mit AirPlay

Reden wir nun über den Praxisbetrieb: Das Set-up via PC-Bildschirm war, wie angemerkt, ein Kinderspiel. Deutlich weniger Spaß machte die HEOS-App. Deren Benutzeroberfläche sieht weder besonders toll gestaltet aus, noch funktionierte sie im Zusammenspiel mit dem iPhone des Schreibers hundertprozentig zuverlässig. Einige Musiktitel wollten partout nicht starten. Außerdem vermisste der Autor Qobuz, er wich deshalb auf AirPlay 2 mit einer Abtastrate von 48 kHz als Obergrenze aus. Okay, das ist kein HighRes,

erwies sich für den Hörtest aber als ebenso praxisnah wie erstaunlich gutklingend.

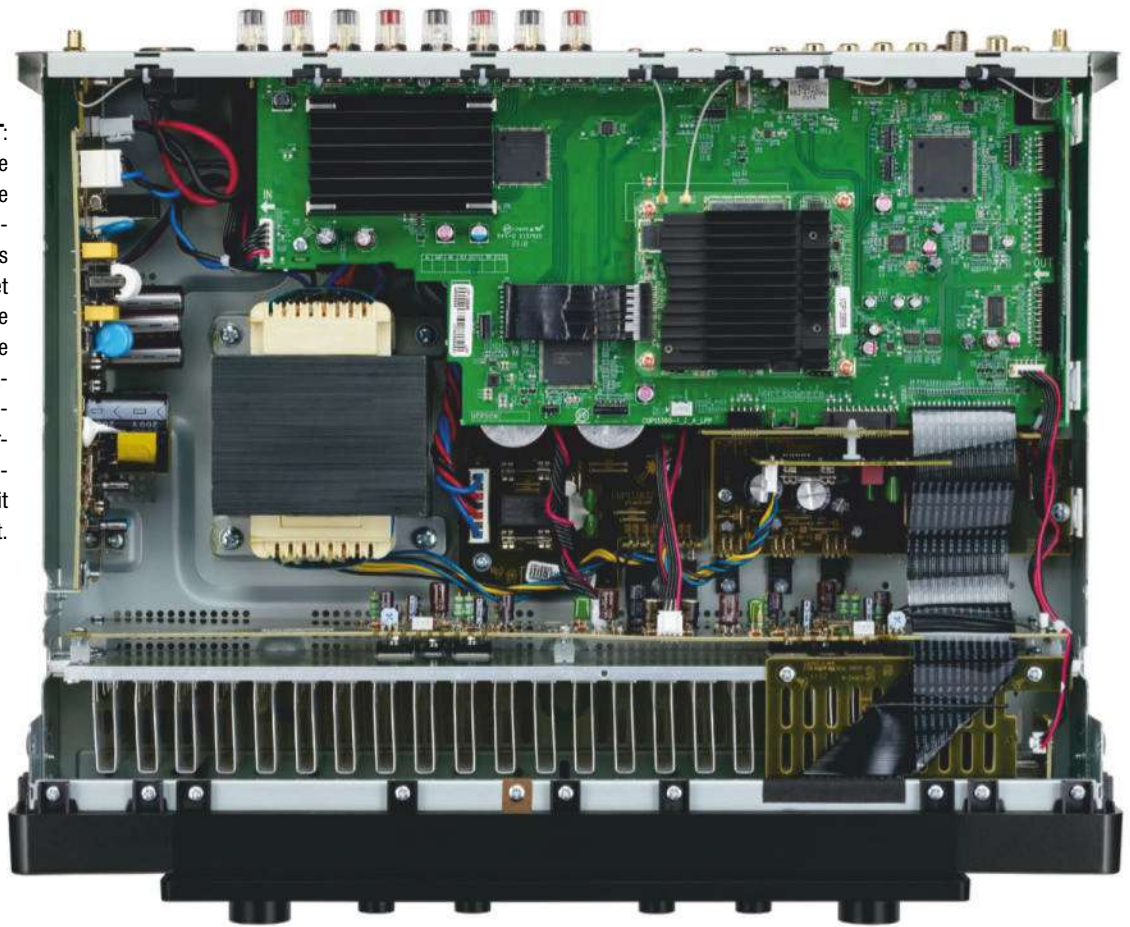
Menschen, die sich für den Stereo 70s entscheiden, interessieren sich nicht für komplizierten Surround-Sound: Sie wollen besseren Klang bei TV, Filmen und Spielen. Sie haben mehrere HDMI-Quellen, zum Beispiel eine Playstation oder Xbox, ein Apple-TV-Gerät oder einen Blu-ray-Player. Während sich nicht wenige in dieser Situation für eine Soundbar entscheiden würden, wären Musikliebhaber, die echte Stereowiedergabe wünschen, mit einer Ein-Lautsprecher-Lösung

DETAILVERBESSERT:

Der Stereo 70s ist das erste Slim-Line-Gerät, in das die Marantz-typischen HDAM-Module Einzug finden. Es handelt sich dabei um diskret in SMD-Technik ausgeführte Endverstärkungsmodule, die größere Bauteile wie Operationsverstärker und Kabelwege einsparen. Die Störanfälligkeit gegenüber hochfrequenter Strahlung ist damit ebenfalls deutlich reduziert.

UMGÄNLICH:

Neben den zahlreichen Anschlüssen für HMDI sowie ARC findet sich beim Stereo 70s auch ein Phono-MM-Input für Plattenliebhaber.



FLEXIBEL: Der Stereo 70s schlägt die Brücke vom klassischen Stereo-betrieb und dem im Wohnzimmer integrierten Heimkino mit Flachbild-TV.

sicher nicht zufrieden – vor allem, wenn sie außer dem Fernsehen auch mal vernünftig Musik hören wollen.

Genau hier konnte der Marantz mit seinem druckvoll-warmen Klangbild, ohne störende Härten oder tonale Auffälligkeiten vollauf punkten. Egal, welches Musikprogramm man ihm auch vorwarf, stets lieferte er einen pieksauberen Sound, dem es aber hörbar weniger um das letzte Maß an Transparenz, Hochtonauflösung oder Bassdurchzeichnung ging. Nein, der Stereo 70s fokussierte statt auf Analytik lieber auf Harmonie, Kraft und Geschlossenheit – und das ist auch gut, denn er soll ja ein großes Spektrum Musik und Filmsounds möglichst harmonisch wiedergeben. Diesen sympathischen Charakterzug zeigte er übrigens bei Regallaufsprechern ebenso wie bei erstklassigen Standboxen. Einzig der MM-Eingang hinkte qualitativ ein wenig hinterher. Er klang zwar tonal ohne Fehl und Tadel, wirkte aber in puncto Dynamik leider gebremster und daher etwas weniger packend.



FAZIT: Marantz ist bekannt dafür, eine Menge Technik und Leistung in kompakte Gehäuse zu packen. Der Hersteller schafft es oft auch, erschwingliche Zweikanal-Komponenten mit der Funktionsvielfalt von Heimkino-Receiver zu kombinieren. Mit dem Stereo 70s gesellt sich nun ein sehr eleganter Vermittler zwischen diesen beiden Welten dazu. ■



TECHNISCHE DATEN

MARANTZ STEREO 70S	
Vertrieb	Masimo Consumer 02157 12080
www.	marantz.com/de-de
Listenpreis	1000 Euro
Garanzzeit	5 Jahre
Maße B x H x T	44,2 x 10,9 x 37,5 cm
Gewicht	8,4 kg

ANSCHLÜSSE

Phono MM/MC	• / –
Hochpegel Cinch/XLR	• / –
Digital In (opt., Coax, USB)	• / • / –
Tape Out	–
Pre Out Cinch/XLR	• / –
Kopfhörer	•

FUNKTIONEN

Fernbedienung	•
Klangregler/abschaltbar	• / –
Loudness	–
Besonderheiten	Front-OLED-Display

PRO & CONTRA

- druckvoll-warmer, sehr harmonischer Klang
- umfangreiche und absolut sinnvolle Ausstattung
- top-saubere Verarbeitung und edle Optik
- HEOS-App lief nicht hundertprozentig zuverlässig
- Phono-Klang etwas müde

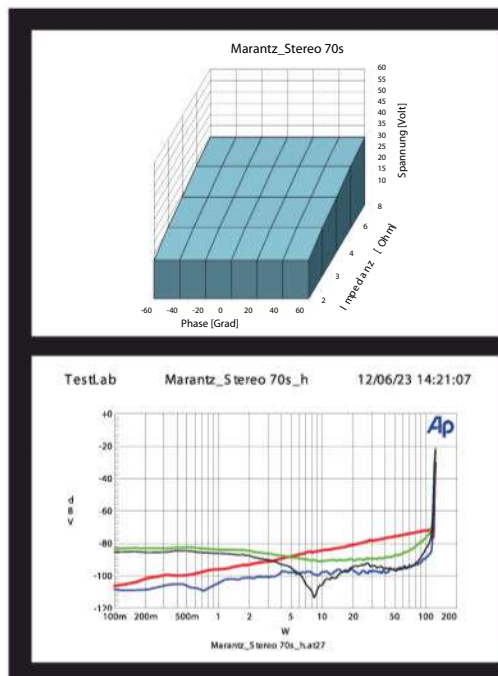
TESTERGEBNIS

Klang	127
Ausstattung	überragend
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	127 Punkte
Preis/Leistung	überragend

Marantz Stereo 70s



Guter Rauschabstand von 105/104 dB (Analog/Digital, bei 10 V) und verzerrungsarm (THD+N 0,01 % bei 1 W). Bei niedriger Ausgangsleistung enthält das Signal vor allem ungeradzahlige Klirreste (unten). Phono-Zweig mit unauffälligen Messwerten: 36 dB Gain gegen Line, Eingangskapazität 47 k Ω /240 pF, SNR 76 dB mit Normsystem. Kopfhörerausgang treibt wegen des hohen Ausgangswiderstands (470 Ω) die meisten Modelle nicht optimal. Endstufenleistung je Kanal, Sinus 8/4 Ω : 90/120 W. Musikleistung an 8/6/4/3/2 Ω : 110/125/145/150/144 W. Stabiles Verhalten an komplexer Last (kein Abfall an den Rändern des Würfels). Stromverbrauch, Standby 0,1 W; Betrieb (stumm) 20 W; 2x1 W: 73 W; maximal 520 W. **AUDIO-Kennzahl 62**